

BÜNDNIS FÜR VERKEHRSWENDE SÜDPFALZ



31. Mai 2021

Pressemitteilung 2/2021

Den ÖPNV in der Südpfalz zukunftsfähig machen!

Landrat Dr. Fritz Brechtel und ZSPNV-Verbandsdirektor Michael Heilmann sprachen am Dienstag, 18. Mai 2021 auf einer Videokonferenz zum Thema „Den ÖPNV in der Südpfalz zukunftsfähig machen!“ des „Bündnisses für Verkehrswende Südpfalz“. In einer ausführlichen, konstruktiven Diskussionsrunde wurden Maßnahmen zur Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs in der Region erörtert.

„ÖPNV ist ein ganz wichtiges Thema“, erläuterte Brechtel in seinem einleitenden, kurzen Grußwort. Zum einen müssten sehr viele miteinander zusammenarbeiten, um etwas zu erreichen. Dazu sei ein Verkehrs-Bündnis in jedem Fall eine gute Grundlage. Zum anderen müsse sehr viel Geld bewegt werden, weshalb es auch wichtig sei, dass die Kommunen an einem Strang ziehen, so der Landrat vom Kreis Germersheim. Brechtel ist zugleich auch Vorstandsvorsteher des Zweckverbandes Schienenpersonennahverkehr Süd (kurz „ZSPNV Süd“), in dem die kommunalen Aufgabenträger zusammengeschlossen sind.

Michael Heilmann, hauptamtlicher Verbandsdirektor des ZSPNV Süd, ging in seinem Impulsvortrag auf die fünf wichtigsten Infrastrukturprojekte der kommenden Jahre in der Region Südpfalz ein. Dazu zählt u.a. das „ÖPNV-Konzept Pfalz“, das bis Ende nächsten Jahres entwickelt werden soll. Die Umsetzung soll schrittweise zu einer Verbesserung des Busverkehrs mit einem feinmaschigeren Netz auch in der Südpfalz führen.

Grundlage für diese Planung ist das im Februar 2021 beschlossene neue Nahverkehrsgesetz in Rheinland-Pfalz. Mit diesem Gesetz soll „dem öffentlichen Personennahverkehr bei Ausbau und Finanzierung Vorrang vor dem motorisierten Individualverkehr eingeräumt werden“ (§ 1 Abs. 6) und es bestimmt den ÖPNV als kommunale Pflichtaufgabe der Aufgabenträger (§ 5 Abs. 1), welches die Landkreise und kreisfreien Städte sind. Diese sind nach dem neuen Nahverkehrsgesetz verantwortlich für eine ausreichende Versorgung der Bevölkerung mit öffentlichen Verkehrsmitteln, d.h. sie müssen sichtbar mehr als bisher für den öffentlichen Nahverkehr tun. Es sind Konzepte gefragt, die eine Verlagerung nicht vermeidbarer

Mobilität hin zu Fahrrad, Bus und Bahn nachhaltig fördern, um damit die Vorgaben des Klimaschutzgesetzes zu erfüllen.

Ohne die Sondereffekte der Corona-Pandemie hätte der Verkehrssektor in Deutschland seine im Klimaschutzgesetz vorgeschriebenen Klimaziele für das Jahr 2020 um rund neun Prozent verfehlt (Expertenrat 2021¹). Dem Verkehrssektor, insbesondere dem ÖPNV als einem wichtigen Hebel zur Abwendung der Klimakatastrophe, wird – auch durch die verschärften Vorgaben des am 28. Mai 2021 novellierten Klimaschutzgesetzes – eine bedeutende Rolle zugewiesen.

Teure Straßenbauvorhaben wie der weitere Ausbau der B10 und die geplante zweite Rheinbrücke dienen nicht dem Schutz des Klimas. Sie verschlingen nicht nur viel Geld, sondern verhindern geradezu eine Verlagerung des motorisierten Individualverkehrs (MIV) auf Busse und Bahnen.

Das Bundesverfassungsgericht hat mit seiner Entscheidung vom 24. März 2021 den Umweltschutz (Art. 20a GG) als Staatsziel gestärkt und dem Staat als Verpflichtung aufgegeben, seine Reduktionsziele des CO₂-Budgets auch in tatsächliche Maßnahmen umzusetzen. Das heißt, Reduzierung des CO₂-Budgets im Verkehrsbereich bis 2025 um weitere 16% gegenüber dem Corona-Jahr 2020.

Aus Sicht des „Bündnisses für Verkehrswende Südpfalz“ ist eine Verlagerung des MIV auf den ÖPNV eine Grundbedingung für die längst überfällige und dringende Verkehrswende.

Das „Bündnis für Verkehrswende Südpfalz“ unterstützt nachdrücklich die Bemühungen der zuständigen Gremien, die Mobilität mit Fahrrad, Bussen und SPNV in raschen Schritten weiterzuentwickeln. Dazu gehört aber auch die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger aus der Südpfalz an der Ausgestaltung des „ÖPNV-Konzept Pfalz“. Aufmerksam wird das Bündnis die weiteren Entwicklungsschritte des ÖPNV-Ausbaus verfolgen. Dies heißt mehr Bus- und Bahnverkehr in der Südpfalz durch ein neues Busnetz, den zweigleisigen Ausbau der Strecken Karlsruhe – Neustadt und Pirmasens – Landau sowie einer Reaktivierung der Bahn-Strecke Landau – Germersheim.

Das „Bündnis für Verkehrswende Südpfalz“ sieht in der abgehaltenen Videokonferenz und den folgenden Gesprächen im Juni einen ersten Schritt für diesen notwendigen Bürger:innendialog auf dem Weg zu mehr und besserem ÖPNV. Diesen Dialog werden wir fortführen.

¹ Expertenrat für Klimafragen: Bericht zur Vorjahresschätzung der deutschen Treibhausgasemissionen für das Jahr 2020, Freiburg, 15. April 2021

Die Rede-Beiträge der Videokonferenz „Den ÖPNV in der Südpfalz zukunftsfähig machen!“ werden demnächst auf der Website des „Bündnisses für Verkehrswende Südpfalz“ veröffentlicht:

www.verkehrswende-suedpfalz.de

Ansprechpartner:

Attac-Regionalgruppe Kandel-Südpfalz

Dr. Volker Röske, Gleiszellen

Tel. 06343-939403

E-Mail: volker.roeske@verkehrswende-suedpfalz.de

Fahrgastverband PRO BAHN, Landau

Dr. Martin Schröder, Landau

E-Mail: martin.schroeder@verkehrswende-suedpfalz.de